

Wiesbadener Tagblatt.

No. 241. Freitag den 12. October 1860.

Gefunden ein Conyon eines Pfandscheins, ein Stimmschlüssel, ein Stangen,
ein Paar seidene Handschuh, ein weißes Taschentuch.

Wiesbaden, den 10. October 1860. Herzogl. Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 14. November l. J. Mittags 3 Uhr lassen die Erben des
David Tendlau von hier ein in der Nerostraße zw. Sebastian Schweisguth
und Michael Röß Bar belegenes zweistödiges Wohnhaus nebst einstödigem
Hofgebäude, einstödigem Holzstall, Hofraum und Garten beim Hause, sowie
drei in hiesiger Gemarkung belegene Grundstücke, als:

- Stad.-No. Rth. Sch. Ct.
- 1) 8498 83 80 2 Acker im Ueberhoben zw. der Domäne und Anton
Steib, gibt 46 fr. Zehntannuität;
 - 2) 8499 45 25 3 Acker unter dem neuen Kirchhof zw. Peter Klein
und Friedr. Kimmel, gibt 10 fr. Zehntannuität;
 - 3) 8500 37 93 2 Acker Ueberrieth zw. Anton Hofmann und Philipp
Fris, gibt 20 fr. 3 hl. Zehntannuität,
- freiwillig und abtheilungshalber in dem hiesigen Rathhause zum 3ten Male
versteigern.

Wiesbaden, den 6. October 1860. Herzogl. Nass. Landoberschultheiseret.
238 Westerbürg.

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Der Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden wird andurch auf:

Freitag den 12. d. M., Nachmittags 4 Uhr
zu einer Sitzung in den Rathhansaal eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Die Verbreiterung der Faulbrunnenstraße insbesondere: die zu diesem Zwecke
mit Conrad Wolf dahier behufs der Zurücksetzung dessen vor Kurzem
errichteten Gebäude und Mauern verabredete Vereinbarung betreffend.
- 2) Ankauf einer Ackerparzelle von 41 Ruthen 90 Schuhen in der Diebs-
wiese zwischen Wilhelm Käßberger und Obrist von Reichenau für
die Stadtgemeinde Wiesbaden.

Es wird erwartet, daß die Mitglieder des Bürgerausschusses pünktlich er-
scheinen. Wer zu spät oder gar nicht erscheint, wird mit einer Ordnungs-
strafe von fl. 1 belegt, und können nur Krankheiten oder Abwesenheit, wenn
darüber glaubhafte Nachweise erbracht wird, als genügende Verhinderungs-
gründe angesehen werden.

Wiesbaden, den 9. October 1860.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Nachdem der Landeskalendar für das Jahr 1861 erschienen ist, werden die hie-
sigen Einwohner unter Verweisung auf das landesherrliche Edict vom 28. Juni
1806, wonach jede Familie zur Anschaffung desselben verbunden ist, aufge-
fordert, die Kalender binnen vierzehn Tagen gegen Entrichtung des be-
kannten Preises auf dem Rathhause abzuholen.

Wiesbaden, den 9. October 1860.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Zufolge Justizamtlicher Verfügung (wird Freitag den 12. Oktober, Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause 1 Pelzrock zum zweiten und letztenmale versteigert, wobei bemerkt wird, daß mit dem Zuschlag die Genehmigung erteilt ist.

Wiesbaden, 10. Oktober 1860.
9856

Der Gerichtsvollzieher
Viebricher.

Zufolge Justizamtlicher Verfügung werden Freitag den 12. Oktober l. J., Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause

- a) 1 schwarzer Tuchrock, 1 grauer Oberrock,
b) 1 vollständiges Bett

versteigert.

Wiesbaden, 10. Oktober 1860.
9857

Der Gerichtsvollzieher
Viebricher.

Notizen.

Heute Freitag den 12. Oktober, Vormittags 10 Uhr, Versteigerung versch. Gehölzes im Hof des hiesigen Criminalgerichtsgebäudes. (S. Tagbl. 239.)

Vormittags 11 Uhr, Vergebung der Befuhr von Sand, sowie Vergebung von Arbeiten, in dem Rathhause dahier. (S. Tagbl. 239.)

Literarische Menigkeiten.

In der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse No. 34, ist zu haben:

- | | |
|--|--------------|
| Abler, Vorträge zur Förderung der Humanität | 1 fl. 27 fr. |
| Bedhaus, Grundzüge des gemeinen Erbrechts. Erste Abtheil. | 1 " 12 " |
| Bothe, Physikalisch-repetitorium über die wichtigsten Sätze der elementaren Physik | 54 " |
| Brennglas, Lustiger Volkskalender für 1861 | 44 " |
| Braun, Das kirchliche Vermögen | 54 " |
| Bremicker, Logarithmisch trigonometrische Tafeln. Mit 6 Decimalstellen | 54 " |
| Dittes, Ueber die sittliche Freiheit | 54 " |
| Deutsches Stammbuch. Autographisches Album der Gegenwart. 3te Ausgabe | 36 " |
| Deutsche Volksbibliothek. 3te Reihe. 1te Lieferung | 12 " |
| Dub, Der Electromagnetismus | 6 " |
| Friedlieb, Die Rechtslehre der Realasten | 42 " |
| Gerber, System des deutschen Privatrechts. 7te Auflage | 74 " |
| Glas, S' walt Gott. Eine Dorfgeschichte | 27 " |
| Gothe, Hermann und Dorothea. Wohlfeile Ausgabe | 36 " |
| Gutsmuths, Die Benutzung der Domänen in Preußen | 27 " |
| Hoh, Elemente der physikalischen Mechanik | 27 " |
| Jahn, Die keltischen Alterthümer der Schweiz | 40 " |
| Koch, Figuren u. Tropen u. die Grundzüge der Metrik u. Poetik | 15 " |
| Lancizolle, Geistesworte aus Gothe's Werken. 2te Ausg. gebunden | 30 " |
| Lancizolle, Geistesworte aus Gothe's Briefen | 24 " |
| Marcus, Praktisches Taschenhülfsbuch für Kaufleute, Fabrikanten und Gewerbsleute | 1 " 6 " |

Mittheilungen der naturforschenden Gesellschaft in Bern aus dem

Jahre 1859

Moser, Die Capitalanlage in Werthpapieren. 1te Lief.

Philippeus, Materialien zu einer Lösung der Stofffrage

Polenz, Geschichte des französischen Calvinismus. 3ter Band

Vinkert, Praktisches Hülfesbuch in den wichtigsten landwirth- schaftlichen Angelegenheiten	1 fl. 48 fr.
Vinkert, Populäre Landwirthschaft	44 "
Vassarge, Fragmente aus Italien	48 "
Preller, Griechische Mythologie. 1ter Band. 2te Auflage	2 " 39 "
Der Rhein, dessen Handel und Schifffahrt	2 " 36 "
Schlegels vollständige Mühlenbaukunst. 4te Auflage. Mit 52 Tafeln in gr. Querfolio	9 " 36 "
Schulte, Lehrbuch der deutschen Reichs- und Rechtsgeschichte. 1te Lief.	1 " 21 "
Schwanitz, Am Meere. Platonische Skizzen	44 "
Schmidt, Das deutsche Bäderhandwerk im Jahre 1860. 2te Aufl.	2 " 24 "
Streckfuß, Das deutsche Volk. Deutsche Geschichte in Wort und Bild. 1te Lief.	18 "
Sundelin, Die Staatsanwaltschaft in Deutschland	1 " 21 "
Sanders, Wörterbuch der deutschen Sprache. 1ter Band	15 " 36 "
Smith, Der Bau des Himmels. 2te Aufl. 3ter Abdruck	2 " 24 "
Siebeck, Die Elemente der Landschafts-Gartenkunst. 1te Lief. Colorirte Ausgabe	2 " 42 "
Schwarze Ausgabe	2 " 3 "
Ueber Land und Meer. Allgemeine illust. Zeitung. Dritter Jahrgang No. 1. Preis für ein Quartal	3 " 30 "
Wartenburg, Neue Propheten. 2 Bde	4 " 30 "
Wartenburg, Die Väter der Stadt. 2te Ausg. 3 Bde	3 " 36 "
Weber, Allgemeine Weltgeschichte. 2te Lieferung	3 " 36 "
Willkomm, Verirrte Seelen. Roman. 3 Bde	9 " — "

Männergesangsverein.

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe im Rathhauseaal.

240

Kauscher Apfelwein

per Schoppen 3 fr. bei

Louis Kimmel. 9858

Ruhrer Ofen u. Schmiedekohlen

von ausgezeichneter Qualität sind vom Schiffe zu beziehen bei

D. Brenner. 9582

Ruhrkohlen

von ausgezeichneter Qualität sind fortwährend direct vom Schiffe billigst zu beziehen bei

J. K. Lembach in Biebrich. 443

Prima Stearinlichter

per Pack 32 fr.

Victoria-Kerzen

28

bei **Hoh. Philippi,** Kirchgasse 26. 9835

Zwei noch in gutem Zustande befindliche Fenster circa 5 Schuh hoch und 3 Schuh breit mit Futter, Bekleidung und Läden sind billig zu verkaufen im Badhaus zum Reichsapfel. 9761

Eine gute Drehbank ist wegen Mangel an Raum zu 16 fl. zu verkaufen bei

Moris Schäfer, Drechsler,

9859
Ob der Lange und Unterwebergasse.
Wegen Abreise ist ein beinahe ganz neues Sopha mit Plüsch überzogen, ein runder Sopha-Tisch, eine eiserne Reisebettstelle, zwei Moderatelampen, eine Kopfkissenmatratze, Bettzeug etc. zu verkaufen. Louisenstraße 6, Parterre. 9762

Männergesangverein.

Samstag den 13. October Abends 8 Uhr

gesellige Zusammenkunft im Café Hartmann,

wozu die unactiven, sowie die activen Mitglieder hierdurch eingeladen werden.

Der Vorstand. 240

Um vielseitigen Gerüchten entgegen zu treten, als wollte ich mein Geschäft aufgeben, erkläre ich hiermit, daß dieses nicht im Entferntesten meine Absicht ist. Indem ich mich beehre, den geehrten Damen dieses zur Kenntniß zu bringen, erlaube ich mir zugleich, dieselben zur gefälligen Ansicht meiner Putzgegenstände, als Pariser Blumen, Federn, Bänder, Hüte, Negligehauben, Aermel 2c., zu äußerst billigen Preisen freundlichst einzuladen.

A. Ritter. 9860

Alle Gattungen Schuhe, Zeugstiefeln, Pantoffeln, Herren-
Schuhe und Stiefeln sind vorrathig und werden nach Maas zu den billigsten Preisen angefertigt. Gummischuhe werden, wie schon seit Jahren bekannt, unter Garantie reparirt, Schuhe und Stiefeln mit Gutta-percha gesohlt, welche als vorzügliches Mittel gegen kalte und feuchte Füße und durch Haltbarkeit zu empfehlen ist.

S. Roth, Schuhmacher, Heidenberg 17. 9861

Die rühmlichst bekannte concentrirte Fleischbrühe, zubereitet nach der Theorie des Herrn J. v. Liebig, in Büchsen von 12 Portionen à 1 fl., sowie feinste Bouillontafel empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Chr. Ritzel Wittwe. 9575

Frische Bairische Butter . . . à 22 fr. per Pfund,

" Schweizer Butter . . . à 25 "

9800

bei Wm. Wibel, Kirchgasse No. 3.

Neue Erbsen, Bohnen und Linsen bei

Hch. Philippi, Kirchgasse 26. 9835

Beste Frankfurter Bratwürstchen

empfiehlt billigt

Chr. Ritzel Wittwe. 9862

Heute Abend

Culasch

9863

bei Carl Ries.

Gummischuhe

zu sehr billigen Preisen empfiehlt G. Schäfer, Schuhmacher, Sonnenbergerthor 4. 9964

Concentrirte Gallenseife,

à Stück 9 fr.,

zur völligen Reinigung aller Stoffe von Schmutz und Schweiß empfiehlt

P. Koch, Metzgergasse 18. 173

Aechte amerikanische Gummischuhe in großer Auswahl bei

J. C. Nathan. 9112

Beste Gemüsnudeln billigt bei

Hch. Philippi, Kirchgasse 26. 9835

Zwei ½ Plätze erste Ranggalerie, erste Rangloge vordere Sitze oder Sperrsitze werden gesucht No. 4 Curstallweg. 9801

Ein Dritteltheil von einem Sperrsitplatz wird abgegeben. Näheres in der Exped. 9865

Die jungen Musifanten

von F. Schubert, Preis 54 kr., ist soeben das dritte Heft erschienen und zu haben in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse No. 34.

Von heute an wohne ich **Kirchgasse 8** im Nonnenhof.

L. Rettenmayer, Güterschaffner. 9860

Eine perfekte Kleidermacherin sucht gegen billige Preise Beschäftigung in dem Hause. Näheres Römerberg No. 39. 9866

D. Schüttig, Römerberg, kauft Selwen-Bendel und alte Stiefel. 9823

Kernseife 7½ Pfund, Harzseife 9½ Pfund für 1 Thlr. bei **Hch. Philippi, Kirchgasse 26.** 9835

Tanz-Unterricht

für Erwachsene und für Kinder erteilt **Louise Klein, Tanzlehrerin,** 9867
Röderstraße Allee No. 32, Bel-Etage.

Nerostraße No. 23 sind alle Sorten gebrochene **Äpfel** zu haben. 9868

Häfnergasse 19 sind **Kochbirn** und **Äpfel** zu haben. 9869

Herrnmühlgasse 1 sind alle Sorten **Äpfel, Birn u. Nüsse** zu haben. 9804

Römerberg 18 ist ein Baum voll **Borsdorferäpfel** zu verkaufen. 9870

Seidelberger Kunstmehl No. 00 und feinsten **Biscuit-Borschuß** billigt bei **Hch. Philippi, Kirchgasse 26.** 9835

3 bis 4 Morgen **Acker**, ganz nahe bei der Stadt, sind im Ganzen oder getheilt auf eine Reihe von 6 Jahren zu verpachten bei **Heinrich Schön, Schulgasse.** 9871

In dem ehemaligen Wintermeyer'schen Hause, Eck der Friedrichstraße und Schwalbacherstraße, sind 16 Stück steinerne **Kuhgrippen** und 5 Stück **Futterreise** zu verkaufen. Näheres bei **Philipp Blumer, Hoffschreiner.** 9872

Ein noch sehr gutes **Leierfaß** ist billig zu verkaufen. Näheres in der **Erped. d. Bl.** 9873

Ein solid und dauerhaft gearbeitetes **nussbaum polirtes Kommod** steht billig zu verkaufen. Näheres in der **Erped.** 9874

Ein gebrauchter **Schreibpult** steht billig zu verkaufen **Langgasse No. 3** im Hinterbau. 9875

Zwei große mit Eisen beschlagene **Kisten** sind billig zu verkaufen. **No.** sagt die **Erped.** 9876

Eine neue **nussbaum-polirte Bettstelle** ist billig zu verkaufen bei **A. Witzfeld, Tapezierer, Marktstraße 6.** 9877

Zu verkaufen ein **Ficus**, 12 Fuß hoch, von seltener Schönheit, durch Hofgärtner **Zugmeier** in Biedrich. 9878

Eine in bestem Zustande befindliche **Chaise**, welche ein- und zweispännig benutzt werden kann, steht billig zu verkaufen **Louisenstraße No. 21** im Hintergebäude. 9714

Ein geschliffener **Säulenofen**, ein **Frühstücksherd** und **Pack-Kisten** verschiedener Größe sind zu verkaufen **Marktstraße No. 7.** 9806

Saalgasse 15 ist ein weißer **Pudelhund** zu verkaufen. 9873

Soeben erschienen:

Das Deutsche Volk. Deutsche Geschichte in Wort und Bild

von **Adolph Streckfuss.**

Mit Illustrationen von **L. Löffler.**

1. 2. Frg. à 18 fr.
Dieses reich illustrierte Werk erscheint in 18 — 20 Lieferungen, wovon pünktlich alle 4 Wochen eine zum Preise von 18 fr. ausgegeben wird. Was mehr als 20 Frgn. erscheint erhalten die verehrl. Abonnenten gratis nachgeliefert.

Mit der letzten Frg. wird ein großes werthvolles Kunstblatt von Bartsch „Seid einig, einig, einig!“ als Gratis-Prämie ausgegeben. Dasselbe, sowie die 1. und 2. Frg. dieses höchst empfehlenswerthen Werkes liegen zur Einsicht bereit und werden Bestellungen darauf angenommen in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

34. Langgasse 34.

Ich suche Beschäftigung in allen kaufmännischen Arbeiten, Buchhaltung, Correspondenz, Rechnungstellen etc. und verspreche, um gefällige Aufträge bittend, gewissenhafte Bedienung.

Moris Gallader, obere Webergasse 29. 9879

Es wünscht eine geprüfte Lehrerin im Englischen, Französischen und Deutschen **Privatstunden** zu geben. Näheres Erped. 9880

Langgasse 31 ist eine **Abtrittsgrube** abzugeben. 9381

Stellen = Gesuche.

Eine gefesete Person, die bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle. Näh. Römerberg No. 8. 9882

Ein braves Dienstmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht und kann gleich eintreten. Wo, sagt die Erped. 9777

Ein solides Mädchen wird in ein Putzgeschäft in die Lehre gesucht und kann sogleich eintreten. Wo, sagt die Erped. d. Bl. 9356

Ein in jeder Beziehung braves und tüchtiges Kindermädchen, welches ebenso gut zu nähen, waschen und bügeln versteht, wird gesucht. Nähere Auskunft im Europäischen Hof. 9817

Ein junges Mädchen für Hausarbeit gesucht. Wo, sagt die Erped. 9818

Ein braves Mädchen vom Land wird gesucht Mauerergasse 8. 9819

Ein auch zwei Mädchen, welche im Kleidermachen geübt sind, können eine dauernde Stelle finden. Näheres in der Erped. 9820

Ein braves reinliches Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres in der Erped. 9823

Ein Junge wird gesucht, welcher das Bürstenmacherhandwerk erlernen will. Näheres in der Erped. 9743

Ein ordentlicher Junge kann unter günstigen Bedingungen als Gärtler und Bronzearbeiter in die Lehre treten bei **J. A. Lorenz. 9883**

3000 fl. Vormundschaftsgeld liegen gegen doppelte gerichtliche Sicherheit stündlich zum Ausleihen bereit bei **Peter Koch, Metzgergasse 18. 9830**

Lieber Großvater!

Es wird Dir herzlich zu Deinem heutigen 64. Geburtstag gratulirt von Deinen kleinen Enkeln **G. A. W. S. F. 9884**

Rizze Leigh.

(*) Von dem Verfasser von Mary Barton, Ruth &c. Aus dem Englischen ins Deutsche übertragen von Anna Gehso.

Erstes Kapitel.

Wenn Weihnachten in einem Hause der Tod herrscht, so wird durch den Contrast des Bormalis und des Jetzt der Kummer um so heftiger — er wird zur äußersten Trostlosigkeit. James Leigh starb gerade, als die fernen Glocken der Kirche zu Nachbale am Weihnachtsmorgen 1836 zum Gottesdienste ertönten. Einige Augenblicke vor seinem Tode öffnete er die bereits gebrochenen Augen und gab durch das schwache Bewegen der Lippen seinem Weibe ein Zeichen, daß er ihr noch Etwas zu sagen habe. Sie beugte sich dicht zu ihm herab und fing das matte Geflüster auf. „Ich vergebe ihr — Anne — — möge — auch Gott — mir vergeben!“ „O, mein Geliebter! wenn Du nur erst wieder genesen bist, soll mein Dank für diese Deine Worte auch nimmer aufhören! Möge der liebe Gott im Himmel Dich dafür segnen! — Du bist gar nicht so ohne Schlaf, mein guter Junge — es kann sein — o Gott! — —“

Er starb schon während sie dieses sagte. —

Sie waren 22 Jahre verheirathet und während 19 Jahren so glücklich mit einander gewesen, wie sie es durch die größte Rechtschaffenheit von der einen und durch das vollkommenste Vertrauen und die liebendste Unterwürfigkeit von der andern Seite nur sein konnten. Miltons berühmter Vers hätte in einem Rahmen gefaßt und in ihrem Hause aufgehängt werden können, um daselbst als Norm ihres ehelichen Lebens zu gelten, denn James Leigh war in der That der Dolmetscher zwischen seinem Weibe und Gott. Sie würde sich schon für gottlos gehalten haben, wenn sie es selbst nur gewagt hätte, ihn für streng zu halten, obgleich er, konnte man seiner Rechtschaffenheit auch nicht den geringsten Einspruch thun, wiederum unbestreitbar fest, streng und unbiegsam war. — Aber seit drei Jahren war ihr Herz von Murren und Wehklagen erfüllt gewesen — sie hatte sich heimlich und mürrisch gegen ihren Gatten, wie gegen einen Tyrannen aufgelegt, wodurch die Grenzen der einer Ehefrau geziemenden Pflichten und Gesinnungen zerrissen und die Quellen vergiftet wurden, denen einst stets fromme Liebe und Ehrerbietung entsprangen.

Doch jene letzten beglückenden Worte gaben ihm wieder seinen alten Platz in ihrem Herzen und riefen büßfertige Qualen wegen all der traurigen Entfremdung der letzteren Jahre hervor. Deshalb auch wollte sie den Bitten ihres Sohnes nicht willfahren, die gutherzigen Nachbarn zu empfangen, die auf ihrem Heimwege von der Kirche vorsprachen, um ihr ihr Beileid zu bezeugen und sie zu trösten. Nein! sie wollte bei der Leiche ihres Gatten bleiben, der, wenn er auch während dreier Jahre geschwiegen, doch zuletzt zärtlich zu ihr gesprochen hatte! Wer konnte wissen — sagte sie sich selbst — ob er sich nicht früher — und noch zur rechten Zeit hätte erweichen lassen, wenn sie nur sanfter und weniger zurückhaltend gegen ihn gewesen wäre und ihn so weniger gereizt hätte! —

Sie wankte an der Seite des Bettes auf und ab, während unten Fußtritte kamen und gingen. Ihr Kummer hatte bereits zu lange gewährt, um jetzt bei dem Anblicke der Leiche plötzlich heftig hervor zu brechen — Furchen waren auf ihrem Gesichte genugsam eingegraben; ihre Thränen flossen ruhig, obschon unaufhaltsam den ganzen Tag. Doch als die kalte Winternacht herannahte und die Nachbarn heimgegangen waren, stahl sie sich zu dem Fenster und starrte lange und gedankenvoll über die düstere graue Haide. Sie hörte weder die Stimme ihres Sohnes, der von der Thür aus zu ihr sprach, noch seine Tritte, als er sich ihr näherte. Sie bebte bei seiner Berührung zurück.

„Mutter, komm zu uns hinunter! Es ist Niemand da, wie Will und ich. — Geliebte Mutter, wir verlangen so sehr nach Dir!“ Die Stimme des Knaben zitterte und er fing zu weinen an. Es schien von Seiten Mrs. Leigh eines innerlichen Kampfes zu bedürfen, um sich von dem Fenster loszureißen, aber mit einem Seufzer willigte sie in seine Bitten ein.

Die beiden Knaben (denn obgleich Will fast 21 Jahre alt war, betrachtete sie ihn doch noch wie einen solchen) hatten ihr Möglichstes gethan, um die Stube *) behaglich für sie zu machen. Sie selbst hatte in jenen verschlossenen Tagen, ehe noch der Kummer sie betroffen, für die Rückkehr ihres Gatten niemals ein helleres Feuer und einen sauberen Herd in Bereitschaft gehabt, als der war, der jetzt ihrer wartete. Das Theezeug war umhergestellt, das Wasser im Kessel brodelte und die beiden Knaben hatten ihren Schmerz zum Schweigen gebracht und versucht, denselben in eine Art ruhige Heiterkeit zu verwandeln. Sie ließen der Mutter jede Aufmerksamkeit angedeihen, die sie nur irgend erlauben konnten, was aber ihrerseits wenig beachtet ward -- sie fügte sich nur ihren Anordnungen, aber ihr Herz schien Nichts dabei zu fühlen.

Als der Thee eingenommen war, — es war eigentlich nur der Form nach geschehen — trug Will die Sachen auf den Anrichttisch, während seine Mutter sich matt in den Sessel zurücklehnte.

„Mutter, soll Tom Dir ein Kapitel aus der Bibel vorlesen? Er liest besser als ich.“

„Ach ja, mein Junge!“ antwortete sie fast ungestüm, „danach verlangt mich! Nies mir das Kapitel von dem verlorenen Sohne; ach ja, mein Junge, ich danke Dir!“

Tom fand das Kapitel und las es in dem in Dorfschulen gebräuchlichen, hochtrabenden, wichtigen Tone. Seine Mutter beugte sich vor, ihre Lippen öffneten sich, ihre Augen wurden groß, ihre ganze Gestalt belebte sich durch die Aufmerksamkeit, die sie dem Lesen widmete. Will aber saß mit niedergeschlagenen Blicken und gesenktem Haupte; er wußte wohl, warum gerade jenes Kapitel gewählt worden war, und ihm rief dasselbe die Schande der Familie ins Gedächtniß zurück. Als Tom bereits zu lesen aufgehört hatte, beharrte er noch immer in düsterem Schweigen in seiner vorigen Stellung; der Mutter Anblick leuchtete indessen heller auf, als ob sie eine Vision gewahre, und bald zog sie die Bibel zu sich heran und mit ihrem Finger jedes Wort verfolgend, las sie sich das Kapitel noch einmal laut mit tiefer Stimme durch. Sie wiederholte die Worte von der harten Trübsal und der tiefen Erniedrigung, aber am meisten verweilte sie bei der Stelle, wie der Vater den reuigen Verschwender herzlich willkommen heißt, wobei sich ihre Blicke erhellten.

Am Tage vor der Beerdigung war die gewollte düstere Haide von einer Schneemasse bedeckt worden; als sie den Leichnam aus dem Hause hinaustrugen, das so lange die Heimath des Lebenden gewesen und in dem dieser so lange thätig gewaltet hatte, schwebte das dunkle Himmelsgewölbe ruhig und dicht über der weißen Erde.

*) Wohl eigentlich mehr eine Art möblirte Küche (house-place), wie man sich denken kann, in Dänemark in den Bauern- und Bürgerfamilien zum Familienaufenthalte beliebt. (Fortsetzung folgt.)

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 5. In der 1. St. Anfang 5 Uhr.

Sabbath Morgen 8 1/2 "

9 1/2

Fruchtpreise vom 11. October.

Rothe Weizen . (160 Pfd.) 11 fl. 3³/₄ fr.

4 fl. 17 1/2 fr.

Wiesbaden, den 4. October 1860.

Herzogliche Polizei-Direction.

Wiesbaden, 11. Oktober. Bei der am 10. d. in Frankfurt fortgesetzten Ziehung d. Classe 138. Stadelotterie sind folgende Haupttreffer gezogen worden: No. 24333, 24505, 4366, 7739 u. 15671 jede 1000 fl., No. 19791, 24982, 24095, 316, 13170, 23990 u. 15635 jede 300 fl.

Für die bedrängten Schleswig-Holsteiner Beamten sind ferner bei mir eingegangen:
Betrag einer Sammlung gelegentlich der Hochzeit des Herrn J. dahier durch Herrn W. S....
12 fl. Freundlichen Dank

(Hierbei eine Beilage).

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag

(Beilage zu No. 241) 12. Oktober 1860.

Gesellschaft zum Betrieb der Curetablissements in den Badeorten Wiesbaden und Ems.

In der heute abgehaltenen Generalversammlung der obengenannten Gesellschaft ist die Dividende für das Sommersemester 1860 auf fl. 28 für die Aktie und auf fl. 22 für den Legitimationschein festgesetzt worden. Die Auszahlung dieses Betrags erfolgt gegen Ablieferung des Coupons 4 A vom 15. d. M. an täglich — Sonn- und Feiertage ausgenommen — Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr an der Casse der Gesellschaft.

Wiesbaden, den 10. October 1860.

463

Die Administration.

Taunus-Eisenbahn.

Von Montag den 15. d. M. an werden die nach den Bestimmungen der Fahrordnung des Abends 9 Uhr von Frankfurt nach Castel, Diebrich und Wiesbaden und um 8 Uhr 45 Minuten von Wiesbaden und Diebrich nach Diebrich, Castel, Frankfurt bisher expedirten Personenzüge als solche nicht mehr expedirt werden.

Dagegen wird gegen 8 Uhr 30 Minuten sowohl von Frankfurt als wie auch von Wiesbaden und Diebrich ein Güterzug nach Castel, Diebrich, Wiesbaden und Frankfurt abgehen, welcher auf allen Zwischenstationen anhält, und mit welchem deshalb Reisende eine gelegentliche Beförderung finden können.

Frankfurt a. M., den 10. Oktober 1860.

In Auftrag des Verwaltungsraths.
Der Direktor **Wernher.**

Mr. W. Wülfighoss, Professeur de Piano et de Chant,
qui enseigne en français comme en anglais, demeure: **No. 14 Saalgasse.**

7870

Schreibunterricht.

Montag den 15. l. M. beginnt wieder der Unterricht im **Schön- und Schnell Schreiben**, sowie in der **Orthographie** für Herrn, Damen und Knaben.

Da meine bisherige Unterrichtsmethode von den günstigsten Erfolgen begleitet war, so glaube ich auf recht zahlreiche Anmeldungen, welche in meiner Wohnung, **Kapellenstraße No. 4**, entgegengenommen werden, rechnen zu dürfen.

Gustav Dreher. 9836

Besten **Weinessig** von Herrn Cass. Prinz hier empfiehlt bei Abnahme von mindestens $\frac{1}{2}$ Ohm zu dem Fabrikpreis

Hoh. Philippi, Kirchgasse 26. 9835

0750

Soeben ist eingetroffen und in der L. Schellenberg'schen Hof-
Buchhandlung, Langgasse 34, zu haben:

Adolf Brennglas,

lustiger Volkskalender für 1861.

Preis 36 fr.

Knaben-Erziehungs-Anstalt

in Biebrich am Rhein.

Anfang des Winterkursus Dienstag den 16. Oktober. Näheres durch die
Vorsteher **Dr. S. Künfler** und **Dr. Fr. Burkart.** 9511

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeig,
daß ich mich als **Metzger** dahier etablirt habe.

Meine Wohnung befindet sich **Nerostraße No. 33.**

9789

J. Schreibweiss.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich
als **Tapezirer** etablirt habe u. verspreche reelle u. prompte Bedienung.

Meine Wohnung Kirchplatz 5. **Wilhelm Müller, Tapezirer.**

Neue Säringe

empfiehlt billigt **W. Weitz**, Marktstraße 42 nahe dem Uthurm. 9300

Frische **Schmelzbutter** ist wieder angekommen bei

Hch. Philippi, Kirchgasse No. 26. 9835

Hausverkauf.

Ein in der Nähe der Stadt gelegenes mittelgroßes **Landhaus**, mit
allen Bequemlichkeiten versehen, ist aus freier Hand und unter annehmbaren
Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe ist von einem Garten umgeben,
welcher mit vortrefflichen Obstbäumen und Weinreben bepflanzt ist. Kapital
nicht hoch. Näheres in der Exped. d. Bl. 6886

Ausgesetzt

9787

eine große Partie französischer **Bänder** zum Einkauf.

Emma Galladee, Langg. 38.

Zu vermietthen oder zu verkaufen.

Ein Landhaus mit Veranda, nahe bei der Stadt, mit Garten, Pumpe
und allen Bequemlichkeiten eingerichtet, ist sogleich oder später zu beziehen.
Das Nähere in der Exped. d. Bl. 3845

Eine einzelne Person sucht eine möblirte Dachstube zu mietthen. Näheres
in der Exped. d. Bl. 9279

Logis - Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Gursaalweg 3 ist der 2te Stock auf Verlangen möblirt zu vermieten. 7871
 Gaf der Lang- und Goldgasse bei W. Hippacher ist ein möblirtes
 Zimmer zu vermieten. 9837
 Faulbrunnenstraße im 3. Stock bei Lüncher Hartmann sind 2 schön
 möblirte Zimmer mit freundlicher Aussicht auf den Neroberg und Geisberg
 zu vermieten. 9838
 Friedrichstraße 3 ist bis 1. Januar 1861 Zimmer und Küche an eine
 stille Person zu vermieten. 9682
 Friedrichstraße 9 ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 9454
 Friedrichstraße No. 27 ist im zweiten Stock ein Logis im Ganzen oder
 getheilt auf 1. Januar zu vermieten. 9566
 Geisbergweg 8 eine Stiege hoch links kann ein Schüler Kost u. Logis
 erhalten. 9839
 Geisbergweg No. 12 ist im oberen Stock ein freundlich möblirtes Zimmer
 zu vermieten. 9567
 Geisbergweg 14 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 9840
 Geisbergweg 14 sind 1 auch 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 9685
 Heidenberg 47 im Dachlogis können 2 Mädchen Schlafstelle erhalten. 9841
 Kapellenstraße No. 1 ist eine Wohnung von 6 Zimmern, 2 Mansarden
 nebst allen übrigen Bequemlichkeiten und Mitgebrauch des Gartens zu
 vermieten. Das Nähere im mittleren Stock. 7313
 Kapellenstraße 20 ist ganz oder theilweise zu vermieten. Näheres
 vis-à-vis bei Dr. Schirm. 9410
 Kapellenstraße No. 21 ist ein möblirtes Zimmer sogleich oder später
 zu beziehen. 8368
 Kirchgasse 8 ist im 2. Stock ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 9499
 Kirchgasse No. 19½ sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 9288
 Kl. Schwalbacherstraße 1 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 9689
 Langgasse 31 der Post gegenüber ein möblirtes Zimmer. 9601
 Louisenstraße 29 ist im Hinterbau ein heizbares möblirtes Zimmer zu
 vermieten. 9842
**Marktstraße No. 29 ist eine für sich abgeschlossene
 Wohnung, aus 4 Zimmern mit Zubehör, in der
 Bel-Etage sogleich zu vermieten.** 8749
 Mauergasse 1 b ist ein freundliches Zimmer an eine stille Person sogleich
 zu vermieten. 9568
 Mauergasse 3 im 2. Stock sind mehrere Zimmer, möblirt oder unmöblirt,
 einzeln oder zusammen zu vermieten. 9843
 Mauergasse 10 im Hofhaus ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 9844
 Messergasse 6 sind 1—2 möblirte Zimmer zu vermieten. 9845
 Messergasse 29 im „goldenen Lamm“ sind heizbare möblirte Zimmer
 mit Kost an einzelne Herren zu vermieten. 9846
 Nerostraße 34 ist Parterre ein großes möblirtes Zimmer, auf Verlangen
 auch ein Cabinet, gleich zu vermieten. 9692
 Neugasse 7 ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 9847
 Rheinstraße No. 3 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres bei
 Herrn Maurermeister Schlink. 9674
 Rheinstraße 4 ist eine große Wohnung zu vermieten. Näheres Louisen-
 platz 4 bei C. Seibert. 9569

Rheinstraße 5 ist ein schönes möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres im 4. Stod. 6986

Röderstraße 22 Bel-Etage zwei freundliche Zimmer möblirt nach der Straße liegend, sind einzeln oder zusammen auf den Winter zu vermieten. 9400

Saalgasse 10 ist eine Schlafstelle zu vermieten. 9675

Saalgasse 20 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 9745

Schwalbacher Chaussee 9 ist der 2te und 3te Stod, neu hergerichtet sofort zu vermieten. 7375

Spiegelgasse No. 1 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 9562

Spiegelgasse No. 1 ist eine schöne Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Holzstall und 2 Dachkammern, zu vermieten und kann am 1. Januar bezogen werden. 9848

Untere Friedrichstraße 2 auf der Südseite sind Parterre 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 9849

Untere Webergasse No. 41 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 9746

Verlängerte Kirchgasse No. 15 ist ein unmöblirtes Zimmer an eine stille Person zu vermieten. 9850

Ein Zimmer nebst Küche ist zu vermieten. Näheres in der Erped. 9831

Eine gut möblirte Wohnung von 4 Zimmern, Südseite in einem schönen gefunden Stadthelle, ist zu vermieten. Näheres Erp. 9851

Ein freundliches Zimmer ebener Erde ist sogleich mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse 12. 9852

Ein Oekonom oder Chemiker findet in einem der neuen Häuser Röder-Allée ein hübsches Zimmer mit schöner Aussicht. Nh. Erped. 9853

In einem freundlich gelegenen Landhause, nahe bei der Stadt, ist eine Wohnung von 3—4 Piecen an eine stille Familie zu vermieten. Näheres in der Erped. d. Bl. 9282

In einem nahe bei der Stadt gelegenen Landhause ist ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten und kann gleich bezogen werden. Nh. Erp. 9680

In meinem neuerbauten Landhaus an der vorderen Schwalbacher Chaussee ist die Bel-Etage nebst aller Bequemlichkeit gleich auch später zu vermieten. G. Stritter. 5704

In dem Landhause Adolfsberg 2 sind von October 2 bis 3 möblirte Zimmer zu vermieten. 7771

In dem Formes'schen Landhause

ist das Logis, welches Herr Dr. Robertsohn bewohnte, anderweitig zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. 9565

In einem der neugebauten Landhäuser Röder-Allée ist bei stiller Familie ein hübsch möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres Erped. 9853

In der freundlichsten Lage Wiesbadens steht bis zum 15. October eine möblirte Wohnung zu vermieten; auch können einzelne Zimmer nebst Küche abgegeben werden. Näheres in der Erped. 9854

Mehrere möblirte Zimmer sind im Künstlers Landhaus im Nerothal zu vermieten, auf Verlangen wird auch Tisch gegeben, dasselbe ist auch mit Küche u. zu vermieten. 8412

Zu vermieten.

5 elegant möblirte Zimmer sind gleich zu vermieten. Zu erfragen Adolfsstraße No. 4 an der Allée bei Georg Wolf. 8872

Zwei vollständig möblirte Zimmer sind monat- oder jahresweise zusammen oder getrennt zu billigen Preisen zu vermieten. Das Nähere bei S. Herrheimer, Faulbrunnenstraße. 9855